**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte

**Band:** 11 (1931-1932)

**Heft:** 10

Rubrik: Aus Zeit und Streit

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ging ihr auf die Nerven. Auch die laute Stimme murbe jest gleich zu hören sein! Es wehrte sich etwas in ihr gegen das Gewaltsame dieses Lärms. Und boch bucte sie sich bavor und empfing Franz Scherrer mit etwas wie Unterwürfigkeit.

"Ja, der Teufel," rief er vom Flur her, "bist jett doch nicht zu deinen Alten

gegangen?"

"Wir haben Besuch," erwiderte sie still.

Im Eintreten sah Franz den Bruder vor dem Fenster stehen. "Holla, jest geht die Welt unter," polterte er und fügte hinzu: "Ift das menschenmöglich, daß du einmal den Weg zu uns gefunden haft?"

# Aus Zeit und Streit

# Um den Völkerbund.

Worte und Taten."

Borte.

Paris, 9. Dez. Der Bölkerbundsrat faßt folgende Rejolution:

"1. Der Rat . . . ersucht die chinesische und japanische Regierung, alle notwenbigen Magnahmen zu ergreifen, damit der Rudzug der japanischen Truppen in die Eisenbahnzone so rasch wie möglich vollzogen werden fann...

2. Der Rat nimmt von der Berpflichtung beider Parteien Aft, ... sich jeder Initiative zu enthalten, welche neue Rujammenstöße und Berlufte an Menschen-

leben nach sich ziehen könnte. . .

5. Der Rat beschließt, eine Studientommission von fünf Mitgliedern zu ernennen, welche ihm über alle Umstände, die den Frieden zwischen China und Japan stören ober das gute Berhältnis dieser beiden Länder beeinträchtigen können, Bericht zu erstatten hat. . .

Paris, 10. Dez. (Priv.=Tel. N. 3. 3.) Der Präsident des Bölkerbundsrates, Briand, begrüßt das erzielte Ergebnis mit den Worten: "Die einstimmige Unnahme der Resolution bedeutet einen wichtigen und entscheidenden Schritt in ber Lösung bes chinesisch = japanischen Streitfalles. . . Der Krieg, ber broht, ift heute durch die Tätigkeit des Rates verhindert."

Genf, 17. Dez. (Priv.=Tel. N. 3. 3.) "Die Gerüchte, daß die vom Bölterbundsrat in Paris beschlossene Studientommission gewählt sei, sind noch verfrüht, boch hofft man, daß beren Wahl in einigen Tagen perfett sein werbe."

Genf, 22. Dez. (ag.-Tel.) "Nach langwierigen Berhandlungen ist es nun gelungen, sich über die Zusammensetzung ber aus fünf Mitgliebern bestehenben

Taten.

Peting, 10. Dez. (Havas.) "Ucht ja= panische Flugzeuge haben über Tichenschiatung einundzwanzig und über Tawa sieben Bomben abgeworfen."

Totio, 21. Dez. (Tel. Unitet Preß.)
"Die Offensive der japanischen Truppen über den Liao hat allem Anschein nach

Mukden, 21. Dez. (Havas.) "Die japanischen Truppen haben die Verfolgung der Chinesen aufgenommen. . . Der Un= griff murbe gleichzeitig in Supunthien, Schiangtun, Kaiyuan, Tienning und Mukben ausgelöft."

Kintschou, 23. Dez. (Spez. = Tel. N. 3. 3.) "Seute wurde auf der Gisen-bahnlinie Fingtau-Raupangte getämpft. ... Die japanischen Truppenbewegungen bezwecken offenbar die Einkreisung der chinesischen Armee von drei Seiten."

Totio, 29. Dez. (Tel. Unitet Preß.) "In der Nähe der Station Tawa finden neue Kämpfe statt... Das Gefecht ist noch im Bang. Auch bei Sinmin ift

eine Schlacht unvermeiblich."

Tokio, 29. Dez. (Tel. Unitet Breß., "Die längs ber Beking-Mukben-Bahn vorrückenden japanischen Truppen haben nach heftigen Rämpfen mit regulären dinesischen Streitfraften die Stadt Tahuschan erobert."

Peking, 30. Dez. (Havas.) "Nach einem blutigen Kampf mit japanischen Truppen räumten die chinesischen Trup-

pen die Stadt Rintschou."

Kaupangte, 1. Jan. (Spez.-Tel. N. 3. 3., "Der Eisenbahnknotenpunkt Kaupanghe ist nach heftigem Bombardement durch japanische Flugzeuge von den Chinesen geräumt worben."

#### Borte.

Untersuchungskommission zu einigen... Man rechnet kaum damit, daß die Koms mission vor dem Monat Januar nach der Mandschurei abreisen kann."

Genf, 4. Jan. (Priv. Tel. N. Z. Z.)
"Das erneute Begehren ber chinesischen Regierung für eine sosortige Einberusung bes Bölkerbundsrates ist bis zur Stunde weder hier beim Bölkerbundsssekretariat eingelangt, noch dem Katsspräsidenten übergeben worden... Selbst wenn ein solches Begehren gestellt würde, so glaubt man jedoch in den Bölkerbundskreisen nicht daran, daß ihm Folge geleistet werden wird."

Genf, 15. Jan. "Der geschäftsführende Präsident des Bölkerbundsrates und das Generalsekretariat veröffentlichen die von allen Ratsmitgliedern einmütig genehemigte Liste der Kommission, die laut der Resolution vom 10. Dezember 1931 über die Berhältnisse in der Mandschurei einen Augenschein vorzunehmen haben

wird."

Genf, 21. Jan. (Priv.-Tel. N. Z. Z.)
"Die vier europäischen Mitglieder der Untersuchungskommission, die sich nach der Mandschurei begeben wird, sind heute hier zur Festlegung ihres Arbeits-planes zusammengetreten... Die Kom-mission wird erst Ende dieses Monats oder in den ersten Tagen des Februar abreisen,... so daß ihre Ankunft in der Mandschurei erst auf Ansang April zu erwarten ist."

#### Taten.

Schanghai, 4. Jan. (Havas.) "Aus Nanting wird berichtet, daß die chinesjische Regierung an den Bölterbund ein Telegramm gerichtet habe, worin die sosortige Einberufung des Bölterbundserates verlangt wird."

Ranking, 8. Jan. (Tel. Unitet Preß.) "Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen China und Japan

foll bevorstehen."

Tokio, 12. Jan. (Tel. Unitet Preß.) "Nach den letten Melbungen haben im Westen des Liaoslusses außerordentlich hestige Kämpse stattgefunden, bei benen die Japaner verschiedentlich schwere Versluste zu verzeichnen hatten."

Nanking, 17. Jan. (Havas.) "Ministerpräsident Sun Fo und Außenminister Tschen hätten sich bereit erklärt, wenn nötig, eine Kriegserklärung an Ja-

pan ins Auge zu fassen."

Nanking, 17. Jan. "Amtlich wird mitgeteilt, daß die chinesische Bertretung aus der am 25. Januar beginnenden Situng des Bölkerbundsrates den Anstrag stellen wird, gemäß Art. 16 der Bölkerbundssatungen wirtschaftliche Sanktionen gegen Sapan zu eroreisen"

Sanktionen gegen Japan zu ergreifen."
Tokio, 17. Jan. "Amtliche japanische Stellen erklären, daß Chinas Forberung, ben Art. 16 bes Bölkerbundspaktes ans zuwenden, eine Herausforderung bes deute. Im Falle der Anwendung des Art. 16 werde Japan aus dem Bölkers bund austreten."

# Bekehrte und Unbekehrte

"Die bisherige Aktion des Bölkers bundsrates zur Beilegung des chinesischs japanischen Konflikts ist erfolglos ges wesen, weil der Rat keiner seiner "Empsehlungen" . . . Nachachtung zu versichaffen im Stande war. . Das Stillschweigen der im Rat vertretenen Großsmächte deutet auf einen Mangel an Akstionswillen und Aktionskraft hin, der bedenklich stimmen müßte, wenn er ebenso kraß in den bevorstehenden neuen Genfer Berhandlungen in Erscheinung zu treten bestimmt ware."

(Neue Zürcher Zeitung.)
"Im chinesisch = japanischen Konflikt
hat der Bölkerbund mit Erfolg interveniert; denn ohne das zielbewußte Eingreifen des Bölkerbundes hätte der Krieg
wahrscheinlich nicht verhindert werden
können."

(Mitteilungsblatt Nr. 140 ber "Schweiz. Bolksbank".)

## In Zahlungschwierigkeiten.

"Schon im letten September war in ber Bölkerbundsversammlung eindringslich darauf hingewiesen worden, daß die rücktändigen Beiträge vieler Mitglieder eine sehr hohe Summe erreichen und diesser Justand hat sich in der Folgezeit bedeutend verschlimmert... Es gibt nun Leute, die daran denken, unter Umstäns

ben eine zeitweilige Einstellung der Bausarbeiten zu beantragen, um dadurch der Bölkerbundskasse aus ihrer vorübersgehenden Geldverlegenheit herauszuhelsfen... Schließlich bleibt noch ein anderer Weg offen. Die Aufnahme einer Bölkersbundsanleihe für sich selber."

(Priv.=Tel. N. 3. 3.)

# Man verläßt das sinkende Schiff.

"Wie wir hören, beabsichtigt ber Generalsekretär bes Bölkerbundes, Eric Drummond, dem Bölkerbundsrat seinen Rückritt auf Ende des Jahres 1932 anzuzeigen. Es war schon wiederholt davon die Rede gewesen, daß Sir Eric nur noch den Ablauf der Abrüstungskonferenz abwarten wolle, um von seinem Posten zurückzutreten. Daß die Rücktrittserklärung schon jett erfolgt, wird damit begründet, daß er dem Bölsterbundsrat eine möglichst lange Frist zur Auswahl seines Nachfolgers geben will."

(Briv.=Tel. n. 3. 3.)

# Abrüstungs-Blüten.

In Genferscheint eine Zeitschrift "Ubrüftung", herausgegeben von einem "Informationstomitee für Ub= ruftungsfragen". Wie fich biefes gusammensett, ersieht man lediglich aus bem Bestellzettel, der den elfseitigen Blättern beigegeben ift, nicht aber aus diesen selber. Der Borsitende dieses Romitees ift Dr. Ch. Lange, General-Interparlamentarischen ber Union. Dann aber gehören dazu auch ber Generalsefretar bes Internationalen Radioverbandes; Vertreter ausländischer Depeschenagenturen: William Martin, Präsident ber Association Genevoise pour la S. b. N., u. a. m. Das Re= battionskomitee besteht aus je einem Hollander, einem Deutschen, Frangosen und einem Amerikaner. Die Zeitschrift will "ber Borbereitung auf die Weltabrüftungstonferenz von 1932 mit Berichten über die Arbeit des Bolferbundes und der Regierungen, die Erörterungen in den Parlamenten und bie Stellung ber öffentlichen Meinung" Mit dem Beginn ber rüftungskonferenz wäre also barnach ihr Aweck erfüllt; allein man kann für Fr. 9.— auf weitere 16 Blätter abon= nieren... Spricht das erste heft noch von einer monatlichen Berausgabe, so bas zweite (man sett jett mit Hochdruck ein) ichon von einer halbmonatlichen.

Bedauerlich ist, daß die Zeitschrift eins mal rein tertlich — wenigstens nach der deutschen Ausgabe zu urteilen — wenigsorgfältig abgefaßt ist. So wird bei der Nennung der Mitglieder der Schweizers belegation zur Abrüstungskonferenz Oberstforpskommandant Bridler noch immer als Kommandant des 2. Armeeskorps und Oberstforpskommandant de Loriol gar als früherer "Waffensmeister der Infanterie" bezeichnet. Bor allem aber muß scharf zusrückgewiesen werden die gänzlich unans

gebrachte und mangelndem Taktgefühl entspringende Kritik, die sich die Redakstion an der Zusammensetzung dieser Deslegation erlaubt. Sie sagt nämlich: "Die Delegation zählt unter ihren Mitglies dern eine Reihe von Abgeordneten, die die Bölkerbundsfragen nicht kennen; nur (!) einer von ihnen, der Zürcher Nationalrat Haeberslin, vertritt eine pazifistissiche, die Abrüstung wirklich begünstigende Richtung." Was das auf gut deutsch heißt, merkt man nur zu deutslich.

Es wird ferner behauptet, bag bas Eibgenöffische Militar-Departement barauf bestanden habe, bag ber Delegation Berufsoffiziere als Mitglieder und nicht bloß als technische Berater beigegeben werden. Dabei handelt es sich doch um ehemalige Berufsoffiziere und sodann bilden diese nur eine Minderzahl in der Delegation. Und weiter: "Man (wer?) bemerkt schließlich, daß es in der Delegation an Diplomaten mangelt, die eine genügende Erfahrung in internationalen Berhandlungen haben." Da= bei ist tatsächlicher Führer ber Dele= gation Professor Mar Suber, ehemaliger Präsident des internationalen Gerichts= hofes und derzeitiger Prasident des Internationalen Roten Rreuzes. Hintertreppengeschwät sind dann ichließlich Bersuchsballons, wie zum Beispiel, daß Bundesrat Motta von der Ronfereng vielleicht zum Ehrenmitglied ihres Präsidiums, ober Professor Huber zum Borfigenben einer ber Kommiffionen ber Konferenz ernannt werde.

Wenn man am vorliegenden Beispiel licht, welche Blüten die Abrüstungskonsferenz jest schon treibt, so kann man sich ja, wenn sie erst einmal begonnen hat, noch auf allerlei gefaßt machen.

P.H.